

# Bärenstädter feiern „Bayern-Double“

Fr. 2.4.19

## U20 und U16 des TSV Grafing sichern sich Tickets für die DM

**Grafing** – Mit zwei Nachwuchsteams sind die Grafinger Volleyballer zu den Bayerischen Meisterschaften ausgerückt – und mit zwei Meistertiteln zurückgekehrt. „Wir fühlen uns natürlich sensationell“, jubelte Christian Dorrer, für den es gemeinsam mit Werner Schnödt und seiner männlichen U20 „im sechsten Versuch jetzt endlich mit der Meisterschaft geklappt hat, seit ich diese Jungs bei mir habe“.

Ohne Satzverlust zum Titel, fehlte für Dorrer nur noch die Kirsche auf der Sahne: „Leider ist es nicht zum Finale gegen Seriensieger Dachau gekommen, weil die im Halbfinale ausgeschieden sind.“ Zu oft hatte der Turnierausrichter in der Vergangenheit die Grafinger Titelträume platzen lassen. „Aber zweimal gegen Mömlingen zu gewinnen, ist auch super“, war bereits das zweite Vorrundenspiel gegen den starken Qualifikanten aus Nordbayern für die Bärenstädter ein Finalspiel.

Um dem ersatzgeschwächten ASV Dachau im Halbfinale aus dem Weg gehen zu können, um damit die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft am 4./5. Mai in Bühl (Baden-Württemberg) nicht zu gefährden, musste nach dem 2:0-Auftakterfolg gegen Röttingen der Gruppensieg gegen Mömlingen her. Ungewohnt nervös und fehlerbehaftet wurstelten sich die Grafinger zum ersten Satzgewinn, der ihnen in der Folge Stabilität verlieh. Auch dank einer starken Auf-

hammer wurde Satz zwei deutlich gewonnen. Auf den umjubelten 2:0 (25:22, 25:13)-Erfolg folgte ein ungefährdeter 2:0-Halbfinalsieg gegen Schwaig.

Auch wenn mit dem Finalinzug das Ticket für Bühl bereits gelöst war, wollte Dorrer beim Wiedersehen mit Mömlingen den „geilen Teamspirit und Feinabstimmung“ seiner Truppe noch einmal voll ausschöpfen. „Mömlingen hatte nicht mehr die beste Sechs auf dem Feld, aber wir wollten uns die bessere Ausgangslage für die Deutsche sichern.“ Zwei zügige Sätze später (25:16, 25:13) hatte sich der frischgebackene Bayerische Meister sein klassisches Burger-Festmahl an der Autobahn redlich verdient.

Eine liebgewonnene Tradition, der gleichzeitig im Münchner Norden von der U16-Mannschaft aus der Bärenstadt gefrönt wurde, die einen auffällig ähnlichen Weg zum Meistertitel absolvierte. Erst den Außenseiter Zirndorf zweimal mit 25:13 geschlagen, dann im vorgezogenen Endspiel gegen Harteck Moral bewiesen. „Auch wenn wir den ersten Satz mit zwei Fehlaufschlägen verschenkt und das Spiel verloren haben, war das das Spiel mit dem besten Niveau des Turniers“, konnte Trainer Rudi Obermair für die 1:2 (29:31, 25:16, 12:15)-Niederlage nach dem „schlechtesten Spiel“ im Halbfinale gegen Hammelburg (2:0), schließlich im Finale die gelungene Revanche feiern. „Mir hätte es schon gestunken, zweimal



Hier jubelt der Bayerische Meister der U16-Junioren (oben, v.l.): die Grafinger Tim Aust, Lenny Graven, Yannick Ziller, Michio Takano, Samuel Halm, Simon Vierke, Alexis Amann, (unten, v.l.): Rudi Obermair, Joshi Vierke (Trommler U13), Laurin Oldenburg (Trommler U18), Juro Petrusic (Trommler U18), Luis Angerer und Torsten Vierke.

gegen Harteck zu verlieren“, meinte Obermair nach der Leistungssteigerung und dem 2:0 (26:24, 25:22)-Finalsieg, wobei Tim Aust mit der Goldmedaille als bester Spieler ausgezeichnet wurde.

Bevor es gleichzeitig mit der U20-Jugend zur Deutschen Meisterschaft ins hessische Biedenkopf geht, wird in der Bärenstadt erstmal das „Bayern-Double“ gefeiert. TSV-Jugendleiter Rudi Obermair freute sich: „Gleich zwei Meistertitel sind schon erstaunlich, zeugen aber von unserer Nervenzstärke“.



Erfolgreiche Grafinger Goldmedaillengewinner: Die U20-Mannschaft holte den Bayern-Titel mit (hi., v.l.) Korbinian Hess, Felix Broghammer, Marvin Primus, Moritz Schnödt, Tibor Vosberg, Luis Wieser, Daniel Kugler; (vo., v.l.) Lukas Broghammer, Flo Krenkel, Dani Kirchner, Fabi Siegel, Andi Bachmann und Adri. Maschine“ Gegenfurtner